

spektakel



OKT
'25

 **staatstheater
meiningen**

PREMIEREN



MUSIKTHEATER
DER FREISCHÜTZ
Die Teufelin beim
Schützenfest: Philipp Krenn
inszeniert Carl Maria von
Weber.
Seite 2



KONZERT
1. SINFONIEKONZERT
Ein Paukenschlag zu Beginn
der Jubel-Spielzeit: Musik
von Brahms, Grime und
Strawinsky.
Seite 2



KONZERT
2. FOYERKONZERT
Wir feiern noch ein
Jubiläum: Unser
Förderverein wird
35 Jahre alt.
Seite 3



JUNGES SCHAUSPIEL
**EINE WEIHNACHTS-
GESCHICHTE**
Ein echtes Fundus-Märchen:
Dickens Klassiker wird nach-
haltig in Szene gesetzt.
Seite 6



Killian Farrell,
Generalmusikdirektor

KOLUMNE

Liebes Publikum,

ich bin immer wieder positiv überrascht hier in Meiningen. Natürlich in erster Linie von Ihrem überaus freundlichen und zugewandten Zuspruch zu unserer Meiningener Hofkapelle und mir als Generalmusikdirektor. Auch die Neugier und Intelligenz, mit denen Sie uns begegnen, sind für mich eine große Inspiration. Durch viele Gespräche mit Konzertbesuchern auf der Straße, im Supermarkt oder im Park habe ich Ihr außerordentliches Engagement für das Theater zu schätzen gelernt und werde oft zum kreativen Nachdenken gebracht.

Die unfassbar hohe Auslastung unserer Sinfoniekonzerte mit über 96 Prozent und der enorme Zuspruch zu unserem Theater lassen mich froh und gut gelaunt auf das blicken, was wir demnächst vorhaben: Spannende und große Produktionen in Georgs Jubiläumsspielzeit werfen ihre langen Schatten voraus. Gleichzeitig haben wir ein gewagtes Konzertprogramm anzubieten, zwischen Meisterwerken der Moderne wie Strawinskys „Frühlingsopfer“ und unserem Brahms-Zyklus im Juni 2026.

66 Musiker der Hofkapelle sind für Sie da, um Ihnen unvergessliche Stunden in diesem, unserem Musentempel zu beschern. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch. Es wird sich lohnen!

Ihr Killian Farrell

Killian Farrell



Ein barocker Opernschatz, ausgegraben in Meiningen: Lubov Karetnikova, Meili Li und Marianne Schechtel in „Didone abbandonata“.

MUSIKTHEATER
**DIDONE
ABBANDONATA**
(DIE VERLASSENE DIDO)
Nächste Vorstellungen:
08.10., 12.10., 18.10.,
23.11., 28.12.2025
– Großes Haus

Neue Kollegen im Musiktheater

Aus drei Nationen kommend, bereichern Sie uns auf der Bühne und hinter den Kulissen

ABGEBILDET VON LINKS NACH RECHTS

Garrett Evers

Der junge amerikanische Tenor Garrett Evers ist ab dieser Spielzeit neu am Staatstheater Meiningen. In der jüngst zur Premiere gekommenen Barockoper „Didone abbandonata“ spielt er die Rolle des Araspe. Außerdem ist er als Don Ottavio in „Don Giovanni“ zu sehen, als Rodolfo in „La Bohème“, als Walther von der Vogelweide in „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“, als Edwin in „Die Csárdásfürstin“, als Froh in „Das Rheingold“ und als Cassio in „Otello“. Garrett Evers absolvierte sowohl sein Bachelor- als auch sein Masterstudium an der Florida State University. Er ist Absolvent verschiedener Förderprogramme, darunter das Mascarade Opera Emerging Artist Program, das Santa Fe Opera Apprentice Program for Singers und das Palm Beach Opera Apprentice Artist Program.

Isaac Lee

Ebenfalls neu im Ensemble ist Isaac Lee, ein lyrischer Spinto-Tenor, der auch dank seiner Musikalität und dramatischen Kraft als Heldentenor eingesetzt wird. Er absolvierte seinen Bachelor in Gesang an der Yonsei University in Seoul, danach einen Masterstudiengang für Operngesang an der Hochschule für Musik in Frankfurt und zum Abschluss ein Opern- und Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Mainz. Bereits während seines Studiums sammelte er Bühnenerfahrung unter anderem an der Oper Frankfurt und den Staatstheatern in Wiesbaden und Darmstadt. Von 2019 bis 2025 war er Ensemblemitglied am Theater Altenburg Gera. Zudem ist er als Konzertsänger gefragt. Sein Debüt in Meiningen gibt er als Max in Carl Maria von Webers „Freischütz“. Premiere ist am 24. Oktober.

Hannah Gries
Einstieg als Intrigantin: Die junge Sopranistin Hannah Gries stellte sich dem Publikum in Meiningen unlängst als Ränkeschmiedin Osmida in der Barockoper „Didone abbandonata“ vor. Sie wird das Ännchen in „Der Freischütz“ singen und die Comtesse Stasi in „Die Csárdásfürstin“. Außerdem ist sie in den Wiederaufnahmen von „Don Giovanni“ und „La Bohème“ als Zerlina beziehungsweise Musetta besetzt. Hannah Gries studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart und anschließend am Dutch National Opera Academy in Amsterdam, wo sie ihr zweites Masterstudium im Sommer 2024 beendete. Als Konzert-, Lied- und Opernsängerin ist sie inzwischen eine gefragte Solistin, die für ihr erstes Engagement Meiningen gewählt hat.

»Liebes Publikum, wir laden Sie ein, mit uns zu feiern und sich von einer interessanten Musiktheaterspielzeit verführen zu lassen.«

Jens Neundorff von Enzberg, Intendant und Operndirektor

Dr. Bernhard F. Loges
Die Dramaturgie des Staatstheaters Meiningen wird seit Ende der Spielzeit 2024/25 von Dr. Bernhard F. Loges verstärkt, der mit „Didone abbandonata“ auch die Eröffnungspremiere im Musiktheater betreute. Daneben ist der erfahrene Theatermann auch als Regisseur am Theater Görlitz sowie als Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth tätig. Von 2018 bis 2023 war er Intendant des Landestheaters Coburg. Als Regisseur inszenierte er „The Rake’s Progress“, „Der Goldene Hahn“, „Lucia di Lammermoor“ und „Die Zauberflöte für Kinder“. Am Theater Görlitz folgte der Doppelabend „Gramsci (UA)/ Suor Angelica“ und 2025/26 „Die Ausflüge des Herrn Brouček“.



KAMMERKINO

Buster Keatons letzter Stummfilm

Live-Musik zusammengestellt von Virginia Breitenstein

Die Reihe „Klassiker aus der Welt des Stummfilms“ in den Kammerspielen wird auch in der Spielzeit 2025/26 fortgesetzt. Am 3. Oktober und dann noch einmal am 7. Mai steht die letzte Stummfilm-Komödie „Spite Marriage – Trotzheirat“ von Buster Keaton aus dem Jahr 1929 auf dem Programm. Die Pianistin Virginia Breitenstein hat dazu eine eigenständige Musik zusammengestellt, die sie gemeinsam mit dem Violinisten der Hofkapelle Vincent Hamman live während des Films präsentiert.

In „Spite Marriage“ spielt der legendäre Komiker einen Hosenbügler, der um die Gunst einer Schauspielerin wirbt. Nach anfänglicher Geringschätzung und Nichtbeachtung heiratet die Angebotete plötzlich doch den linkischen Verehrer, aber nur um einem anderen eins auszuwichen. Danach versucht sie ihn gleich wieder abzuschütteln, missbraucht seine rührenden, aber weltfremden Bemühungen. Der Film zeigt – trotz allem Slapstick – eine geradezu erschütternde Hoffnungs- und Trostlosigkeit. Buster Keaton gelingt das Kunststück, eine tiefe Traurigkeit ohne die geringste Sentimentalität souverän und witzig zu spielen. Er provoziert damit Lachen, das aber im Hals steckenbleibt, weil sich hinter der Komik Abgründe auftun.



Am 12. Dezember wird der über hundert Jahre alte Stummfilm-Klassiker „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ von Friedrich Wilhelm Murnau in den Kammerspielen gezeigt. Die Klaviermusik wird dann Omi Sahara live spielen.

Matthias Heilmann, Musiktheaterdramaturg

TERMIN: FR, 03.10.2025, 20.00 Uhr – Kammerspiele
MIT: Virginia Breitenstein, Vincent Hamann

Eine Teufelin beim Schützenfest

Philipp Krenns Neuinszenierung von Carl Maria von Webers „Der Freischütz“



MUSIKTHEATER Sollte es in der Musikgeschichte so etwas wie „Schlüsselwerke“ geben, Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ gehört zweifelsohne dazu. Mit dem von 1817 bis 1819 entstandenen und 1821 in Berlin uraufgeführtem Werk traf Weber den Nerv der Zeit. Die Grundatmosphäre einer volkstümlichen Dorf- und Järgergemeinschaft und die neuartige, die Ära der Wiener Klassik hinter sich lassende, Musik-Ästhetik mit einer Hinwendung zum Nebulösen, Dunklen und Ungewissen, faszinierte das Publikum von Anfang an. Endlich konnte die deutsche Oper der französischen und italienischen Konkurrenz ein gleichwertiges Pendant entgegenzusetzen. Bis ins 21. Jahrhundert hat „Der Freischütz“ nichts von seiner Popularität eingebüßt. In Meiningen wird jetzt in der Regie von Philipp M. Krenn diese Oper zum sechsten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg neu produziert.

In der auf den ersten Blick einfachen Geschichte pflegt eine Järgergemeinschaft ihre alten Rituale. Um Förster Kuno zu beerben und seine Tochter Agathe heiraten zu können, muss der junge Jäger Max einen Probeschuss bestehen. Doch Leistungsdruck und Versagensangst führen dazu, dass der sonst so treffsichere Max die letzten Tage vor der Hochzeit nur noch daneben zielt. Da sein Lebensglück in Gefahr gerät, wird er empfänglich für die Einflüsterungen falscher Freunde. Er geht einen teuflischen Pakt ein: Gemeinsam mit dem Außenseiter Kaspar gießt er in nächtlicher Stunde in der Wolfsschlucht sieben magische Freikugeln, die angeblich niemals ihr Ziel verfehlen. Doch nur sechs der Kugeln gehören dem Schüt-

zen – die siebte lenkt der Teufel selbst. Der Stoff, den Weber und sein Librettist Johann Friedrich Kind einem Gespensterbuch entnahmen, berührt uns wegen der psychologischen Details der Personen bis heute.

Trotz volksliedhafter Elemente wie Jäger- und Brautjungfern-Chöre sowie finsterner Klänge einer abgründigen Geisterwelt handelt es sich um ein beklemmendes Kammerspiel, in dem die engen Gedanken-Welten einer Schützen-Gesellschaft überforderte und in sich zerrissene Menschen heraufbeschwört. Die Oper zeigt das Schicksal eines jungen Mannes, der sich aus Versagensängsten zu einem Pakt mit dem Teufel treiben lässt und entwirft gleichzeitig das Bild einer orientierungslosen Gesellschaft, die in Tradition und Hierarchien nach Halt sucht.

In der Inszenierung von Philipp M. Krenn, der schon mit Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ in Meiningen für Furore sorgte, wird das Dämonische, das bei Carl Maria von Weber Samiel heißt, zu einem allgegenwärtigen teuflischen Conférencier in Gestalt der Schauspielerin Nicola Lembach. Als Erzählerin lenkt die „Teufelin“ das Geschehen, als wolle sie Goethes „Faust“ in eine Dorfgemeinschaft verlegen. Darunter wird etwas Ernsthaftes, Brisantes freigelegt. „Der Freischütz“ erinnert an einen „Faust“ fürs einfache Volk, die Verpfändung von Max' Seele folgt aber nicht wie bei Goethe einem unbändigem Erkenntnis- und Erlebenswillen, sondern dem Wunsch nach geordneter und geruhssamer Existenz.

Walter Schützes Bühnenbild gestaltet dazu eine Wimmelbild-Atmo-

Walter Schütze gestaltet ein Bühnenbild in Wimmelbild-Atmosphäre unter anderem mit Jahrmarktelementen.

Max geht einen teuflischen Plan ein: gemeinsam mit dem Außenseiter Kaspar gießt er zu nächtlicher Stunde in der Wolfsschlucht sieben magische Kugeln, die angeblich niemals ihr Ziel verfehlen. Nur sechs der Kugeln gehören dem Schützen – die siebte lenkt der Teufel selbst.

sphäre in einem Milieu von Jahrmarktelementen wie Schießbude und „Hau den Lukas“, aber auch mit Glockenturm, Bildstock-Kapelle und Bushaltestelle. Die angedeuteten Häuser sind auf einer Hügelkuppe unter einem kargen Baum so angeordnet, als ob die Dorfbewohner unter einer schweren Last ächzen, die sie mehr schlecht als recht überleben lässt.

Was verbirgt sich hinter diesem Dorf, in dem die Erinnerung an alte Rituale das Denken und Handeln bestimmen? Was sind das für Menschen, die in längst überholten Gebräuchen Halt suchen und dabei die Grenzen zwischen Realität und Surrealität nicht mehr erkennen? Diesen Fragen wird der Regisseur Philipp M. Krenn nachgehen.

Matthias Heilmann, Musiktheaterdramaturg

„Der Freischütz“
Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber
Dichtung von Johann Friedrich Kind
Textfassung von Johannes Hoffmann
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln
MUSIKALISCHE LEITUNG: Kens Lui • REGIE: Philipp M. Krenn • BÜHNE, KOSTÜME: Walter Schütze
VIDEO: Philipp Weber • CHOR: Roman David
Rothenaicher • DRAMATURGIE: Matthias Heilmann
MIT: Lena Kutzner/ Emma McNairy, Monika Reinhard/ Hannah Gries, Nicola Lembach; Isaac Lee, Mark Hightower/Shin Taniguchi, Tomasz Wija, Selcuk Hakan Tiraşoğlu • Chor des Staatstheaters Meiningen
Es spielt die Meininger Hofkapelle

PREMIERE: FR, 24.10.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus
WEITERE TERMINE: 26.10., 02.11., 29.11.2025, 31.01., 13.03., 29.04., 28.06.2026
MATINEE: SO, 12.10.2025, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus, Eintritt frei

Ein Paukenschlag zu Beginn der Jubel-Spielzeit

Das 1. Sinfoniekonzert der Spielzeit 2025/26 mit Musik von Brahms, Grime und Strawinsky

KONZERT Mit einem, oder besser gesagt mit mehreren Paukenschlägen eröffnet die Meininger Hofkapelle die neue Konzertspielzeit. Mit Johannes Brahms wenden wir uns der Tradition zu. Seine Haydn-Variationen op. 56 a bezaubern durch ihre Innigkeit in der Instrumentation und ihrem ihm eigenen Ausdruck. Geradezu liebevolle Variationen hat Brahms da zu Papier gebracht. Seine Kompositionen sind unser roter Faden! Nicht immer muss ein Jubiläum im Vordergrund stehen, um einen Komponisten in den Fokus zu rücken. Wir machen es einfach so, denn sich seiner zu besinnen und ihn erklingen zu lassen, ist unser großes Anliegen.

Die Moderne bedienen wir mit Helen Grimes Trompetenkonzert „night-sky-blue“

aus dem Jahr 2022. Dieses basiert auf einem Gedicht von Fiona Benson. Inspiriert „von der Idee eines nächtlichen Gartens“, so die Komponistin nach der Lektüre und dem Betrachten eines Fotobuches, erleben wir Bilder von Dunkelheit, Wachstum und nächtlichem Leben, welches sich in der ständig wechselnden Musik widerspiegelt.

Das Hauptwerk des Abends ist zweifelsohne die originalbesetzte Meininger Erstaufführung von Igor Strawinskys „Le sacre du printemps“. Damals ein Skandal, heute ein unfassbar eigenes, inniges sowie explodierendes Stück, welches alle gleichermaßen fordert und in den Bann zieht. Ein Klanggemälde der besonderen Art!

Gehen Sie mit uns auf die Reise durch eine erlebnisreiche neue Konzert-

Herzlich willkommen, nicht nur zu Brahms und für Georg, sondern auch zu all den anderen Komponisten, welche es uns wert sind, aufgeführt zu werden.

spielzeit, besuchen Sie unsere Sonderkonzerte zu Georgs 200. Geburtstag, all unsere musikalischen Angebote, welche wir für alle Generationen an verschiedenen Orten in Meiningen geplant haben. Herzlich willkommen, nicht nur zu Brahms und für Georg, sondern auch zu all den anderen Komponisten, welche es uns wert sind, aufgeführt zu werden. Bleiben Sie uns gewogen: Ihrer Hofkapelle und Ihrem und unserem Staatstheater!

Alexander John, Konzertdramaturg

TERMIN: MI, 01.10.2025, 19.30 Uhr – Großes Haus • EINFÜHRUNG: 18.45 Uhr im Foyer
DIRIGENT: GMD Killian Farrell
SOLISTIN: Matilda Lloyd – Trompete
Es spielt die Meininger Hofkapelle





MI	01	19.30 GROSSES HAUS	1. Sinfoniekonzert mit Werken von Johannes Brahms, Helen Grime und Igor Strawinsky	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Helen Grime und Igor Strawinsky	Konzert	KA
DO	02	10.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss		Junges Schauspiel	
FR	03	15.00 – 16.00 RAUTENKRANZ	Das Sams  von Paul Maar, Fassung: Vivian Frey · ab 6 Jahren		Junges Schauspiel	
		18.00 – 20.45 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Good Bye, Lenin! Stück von Bernd Lichtenberg		Schauspiel	
		20.00 KAMMERSPIELE	Kammerkino: Trotzheirat (Spite Marriage) Stummfilm von Buster Keaton + Live-Musik von und mit Virginia Breitenstein und Vincent Hamann		Musik- theater / Kino	
SA	04	19.30 – 22.15 KAMMERSPIELE	Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald		Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	GASTSPIEL Gestatten, Kästner! Literarisch-musikalische Revue zu Erich Kästner mit Lea-Marie Sittler, Walter Sittler und „Die Sextanten“		Gastspiel	
SO	05	19.00 – 21.35 KAMMERSPIELE	Ellen Babić Schauspiel von Marius von Mayenburg	Einführung um 18.30 Uhr, FOYER	Schauspiel	
MO	06	10.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss		Junges Schauspiel	
		15.00 – 16.00 FOYER GH	Foyer um drei Neues aus dem Staatstheater bei Kaffee und Kuchen		Extra	
DI	07	10.00 RAUTENKRANZ	Alle außer das Einhorn  Schauspiel von Kirsten Fuchs · ab 10 Jahren Nachgespräch im Anschluss		Junges Schauspiel	
		19.30 – 21.40 GROSSES HAUS	WIEDERAUFNAHME Thüringer Spezialitäten Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier		Schauspiel	
MI	08	19.30 GROSSES HAUS	Didone abbandonata (Die verlassene Dido)  Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Oper in drei Akten von Domenico Sarro		Musik- theater	B
		19.30 – 21.00 KAMMERSPIELE	Es war Sommer. Und weil es Sommer war, war es warm. Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Uraufführung/Auftragswerk von Maria Milisavljević		Schauspiel	
DO	09	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch v. Jutta Bauer · ab 3 Jahren		Puppen- theater	
		19.30 – 22.30 GROSSES HAUS	Die Jungfrau von Orleans Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Romantische Tragödie von Friedrich Schiller		Schauspiel	D
SA	11	19.30 – 22.30 GROSSES HAUS	Die Jungfrau von Orleans Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Romantische Tragödie von Friedrich Schiller		Schauspiel	
SO	12	11.15 – 12.15 FOYER GH	Matinee: Der Freischütz Einführung in die Romantische Oper von Carl Maria von Weber mit dem Regieteam		Musik- theater	
		15.00 – 15.45 RAUTENKRANZ	GASTSPIEL Hänsel und Gretel  Marionettenspiel nach einem Märchen der Brüder Grimm von Jörg Schmidt · ab 4 Jahren		Puppen- theater	
		18.00 GROSSES HAUS	Didone abbandonata (Die verlassene Dido)  Einführung um 17.30 Uhr, FOYER Oper in drei Akten von Domenico Sarro		Musik- theater	S
		19.00 – 21.45 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Asyl im Paradies Uraufführung, Theater-Konzertabend über Tamara Danz		Schauspiel	
DO	16	10.00 – 10.45 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Hexe Hillary geht in die Oper  Kinderoper von Peter Lund, in einer Fassung von Freya Gölitz und Julia Terwald · ab 6 Jahren		Junge Musik	
FR	17	10.00 – 10.45 KAMMERSPIELE	Hexe Hillary geht in die Oper  Kinderoper von Peter Lund, in einer Fassung von Freya Gölitz und Julia Terwald · ab 6 Jahren		Junge Musik	
SA	18	19.30 – 22.15 KAMMERSPIELE	Der große Gatsby Schauspiel von Rebekka Kricheldorf, nach F. Scott Fitzgerald		Schauspiel	
		19.30 GROSSES HAUS	Didone abbandonata (Die verlassene Dido)  Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Oper in drei Akten von Domenico Sarro		Musik- theater	F

SO	19	15.00 – 17.10 GROSSES HAUS	Thüringer Spezialitäten Revue von Frank Behnke und Bettina Ostermeier	Schauspiel	RSen
		19.00 – 20.45 FOYER KS	Der Kreislauf der Dinge Uraufführung, Musische Lesung in vier Jahreszeiten von und mit Enno Hesse	Lesung	
MI	22	10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle  Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 FOYER KS	Schauspiel-Stammtisch Wollen Sie reden?	Schauspiel	
DO	23	10.00 – 10.45 RAUTENKRANZ	Frau Holle  Puppentheater nach einem Märchen der Brüder Grimm · ab 4 Jahren	Puppen- theater	
		19.30 – 22.05 KAMMERSPIELE	Ellen Babić Schauspiel von Marius von Mayenburg	Einführung um 19.00 Uhr, FOYER	Schauspiel
FR	24	18.30 FOYER KS	Feierabendsingen Mitsing-Format für alle! Eintritt frei	Extra	
		19.30 GROSSES HAUS	PREMIERE Der Freischütz Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber Premierenfeier im Anschluss	Musik- theater	PF
SA	25	19.30 – 22.30 GROSSES HAUS	Die Jungfrau von Orleans  Einführung um 19.00 Uhr, FOYER Romantische Tragödie von Friedrich Schiller	Schauspiel	E
		19.00 RAUTENKRANZ	Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß Schauspiel von Tohuwabohu	Gastspiel	
		19.30 – 21.35 KAMMERSPIELE	Elvis-Presley-Memories Stefan Schael singt Elvis, Lesung und CD-Präsentation	Gastspiel	
SO	26	11.15 – 12.30 FOYER GH	2. Foyerkonzert Romantische Matinee anlässlich 35 Jahre Förderverein Meininger Theaterfreunde e. V.	Konzert	
		17.30 RAUTENKRANZ	Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß Schauspiel von Tohuwabohu	Gastspiel	
		18.00 GROSSES HAUS	Der Freischütz Romantische Oper in drei Aufzügen von Carl Maria von Weber	Musik- theater	G
		19.00 – 21.45 KAMMERSPIELE	Asyl im Paradies Uraufführung, Theater-Konzertabend über Tamara Danz	Schauspiel	
DI	28	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch v. Jutta Bauer · ab 3 Jahren	Puppen- theater	
MI	29	10.00 – 10.35 RAUTENKRANZ	Die Königin der Farben  nach dem Bilderbuch v. Jutta Bauer · ab 3 Jahren	Puppen- theater	
DO	30	09.00 – 09.40 + 11.00 – 11.40 KAMMERSPIELE	WIEDERAUFNAHME Die Bremer Stadtmusikanten  3. Kinder und Familienkonzert, Märchen nach den Brüdern Grimm · ab 4 Jahren	Junge Musik	
		19.30 – 23.00 GROSSES HAUS	Don Giovanni Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart	Musik- theater	D
FR	31	11.00 – 12.00 KAMMERSPIELE	Abenteuer mit der Maus  Expedition mit der Theatermausr · ab 4 Jahren	Junges Schauspiel	
		15.00 – 15.50 RAUTENKRANZ	WIEDERAUFNAHME Steinsuppe  Puppenspiel nach Anais Vaugelade · ab 4 Jahren	Puppen- theater	

 = Programm des Jungen Staatstheaters  = Produktionen zum www.georgjahr2026.de

Karten

Mo 8.00 – 16.00 Uhr, Di–Fr 8.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon: 03693/451-222 und 451-137, Telefax: 03693/451-301
E-Mail: kasse@staatstheater-meiningen.de

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer
Grafik-Design: seidldesign, Marlene Hoch
Redaktion: Susann Höfner
Beiträge: Henning Bakker, Killian Farrell, Matthias Heilmann, Susann Höfner, Alexander John, Bernhard F. Loges, Katja Stoppa, Deborah Ziegler

Abbildungen: Neda Navaee (S. 2 / Portrait Matilda Llyod), Walter Schütze (S. 2 / Bühnenbildmodell „Der Freischütz“), Helge Ullmann (S. 6 / Skizze „Eine Weihnachtsgeschichte“), alle weiteren Fotos von Christina Iberl

Eine Beilage der Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Die nächste Ausgabe der Theaterzeitung Spektakel erscheint am 25.10.2025.

Spielplan-Tipps für Oktober

EXTRA

Feierabend-singen

„Meiningen leuchtet“ und wir singen mit Ihnen!

Herzlich Willkommen zum ersten und „digitalen“ Feierabendsingen in dieser Spielzeit. Wir laden Sie herz-lich ein, mit uns zu singen und zu leuchten: Virginia Breitenstein am Klavier und Florian Graf und Katja Stoppa an den Mikrofonen freuen sich auf Sie. Sie haben wieder die Qual der Wahl zwischen Gassenhauern, internationalen Songs, deutschen Hits und Volksliedern.

TERMIN: FR, 24.10.2025, 18:30 Uhr – Foyer
Kammerspiele, Eintritt frei

MUSIKTHEATER

Foyer um drei

Das Beste, was der Herbst zu bieten hat

In der Oktober-Ausgabe unseres „Foyers um drei“ präsentieren wir Ihnen neben Kaffee und Kuchen musika-lische Spezialitäten aus Thüringen genauso wie aus den ersten beiden großen Opernpremieren unserer Spielzeit „Didone abbandonata“ und „Der Freischütz“. Auch auf einen kleinen Einblick den wunderbaren Thea-ter-Konzertabend „Asyl im Paradies“ und in unsere Schauspielproduktionen „Es war Sommer ...“ im goldenen Herbst können Sie sich freuen.

TERMIN: MO, 06.10.2025, 15.00 Uhr – Foyer
Großes Haus

MUSIKTHEATER

La Bohème

Künstleroper ist wieder im Programm

Auf einem Pariser Dachboden leben die Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline am Rande der Armut. Als die junge Nachbarin Mimi an ihre Tür klopft, kommt noch eine Sorge in Rodolfos Leben: die Liebe ... Kann diese den bitteren Winter über-leben? Puccinis hinreißende Künst-leroper wurde von einem der bedeu-tendsten zeitgenössischen Künstler, Markus Lüpertz, auf die Bühne ge-bracht, der hier – neben der Ausstat-tung – auch erstmals für die Regie verantwortlich war.

TERMIN: SA, 01.11.2025, 19.30 Uhr – Großes
Haus; Joker-Vorstellung: 10 Euro pro Karte auf
allen Plätzen

KONZERT

2. Foyer-konzert

35 Jahre TheaterFreunde!

Feiern Sie mit uns ein besonderes Jubiläum: Der Förderverein „Meinin-ger Theaterfreunde e. V.“ begeht sein 35-jähriges Jubiläum. 1990 gegründet, unterstützt er materiell und ideell auf eine besondere Art und Weise unser Theater. Hunderte Mitglieder und Spender aus ganz Deutschland ermög-lichen es, dass besondere Theaterpro-jekte finanziell großzügig unterstützt werden können, dass jährlich der Ulrich-Burkhardt-Förderpreis ver-geben wird und Inszenierungen des Jahres ausgelobt und prämiert werden. Mit diesem besonderen Foyerkonzert am 26. Oktober möchte das Staats-theater Meiningen „Danke“ sagen für das unermüdliche Werben für unser Theater, in unserer Stadt, in Thürin-gen und darüber hinaus.

TERMIN: SO, 26.10.2025, 11.15 Uhr – Foyer,
Großes Haus



Schauspiel hören.

Sie lieben Theater. Wir lieben gutes Hören.

36404 VACHA
Heyligenstaedtstraße 18
Telefon (036962) 539911

96515 SONNEBERG
Bahnhofstraße 51
Telefon (03675) 8184990

98553 SCHLEUSINGEN
Kirchstraße 16b
Telefon (036841) 43827

98617 MEININGEN
Wettiner Straße 3
Telefon (03693) 882424

36433 BAD SALZUNGEN
Michaelisstraße 5a
Telefon (03695) 605040

98527 SUHL
Steinweg 14
(03681) 8041580

98574 SCHMALKALDEN
Stumpfelsgasse 10
Telefon (03683) 600199

98646 HILDBURGHAUSEN
Untere Marktstraße 15
Telefon (03685) 7819966

36466 DERMBACH
An der Zehnt 3
Telefon (036964) 868937

98527 SUHL
Rimbachstraße 6
Telefon (03681) 728182

98597 BREITUNGEN
Rathausstraße 7
Telefon (036848) 488849

98724 NEUHAUS
Sonneberger Straße 150
Telefon (03679) 723266

96472 RÖDENTAL
Bürgerplatz 2
Telefon (09563) 4040038

98544 ZELLA-MEHLIS
Ernst-Haeckel-Straße 1
Telefon (03682) 8590040

98617 MEININGEN
Georgstraße 17
Telefon (03693) 8867536

99848 WUTHA-FARNRODA
Ruhlaer Straße 121
Telefon (036921) 279990

**HÖRGERÄTE
MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

hoergeraete-moeckel.de



Künstliche Intelligenz lässt die historische Inszenierung des Meininger Hoftheaters wieder auf der Bühne aufleben: Noemi Clerc als Johanna in „Die Jungfrau von Orléans“.

SCHAUSPIEL

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

Nächste Vorstellungen:
09.10., 11.10., 25.10.,
10.12.2025, 11.01., 21.02.,
12.04., 19.06.2026
– Großes Haus

SCHAUSPIEL

Neu im Schauspiel



John Wesley Zielmann

Kein unbekanntes Gesicht: John Wesley Zielmann stellte sich bereits in der vergangenen Spielzeit als Gast dem Meininger Publikum vor. In „Die Nashörner“ gab er sein Debüt in den Kammerspielen, jetzt ist er fest in das Ensemble integriert und bereits in „Die Jungfrau von Orléans“ als Graf Dunois auf der großen Bühne zu sehen.

1979 in Göttingen geboren, absolvierte er sein Studium in Bochum. Erste Engagements führten ihn an das Deutsche Theater in Göttingen, das Schauspielhaus Bochum, die Wuppertaler Bühnen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und an das Theater Oberhausen. Von 2005 bis 2013 war er fest im Ensemble des Theater Bielefeld, von 2010 bis 2015 konzipierte und moderierte er die Neujahrskonzerte der Bielefelder Philharmoniker. Seit 2013 lebt er in Hamburg und war bis 2019 am Stadttheater Bremerhaven engagiert. Weitere Engagements führten ihn an die Hamburger Staatsoper, die Oper Chemnitz, die Oper Kiel, die Burgefestspiele Bad Vilbel, die Sommerkomödie Erfurt, das Theater Aachen und ans Saarländische Staatstheater Saarbrücken.



Louise Debatin

Tief aus dem Süden in den Norden und nun in der Mitte angekommen: Schauspielerin Louise Debatin beginnt in der Spielzeit 2025/26 ihr Festengagement am Staatstheater Meiningen. Studiert in der Schweiz (Zürich) und an der Ostsee (Rostock), verschlägt es sie mit Umwegen über die USA, Paris und Berlin nach Meiningen. Sie beendete ihr Schauspielstudium 2023 und stand bereits für zahlreiche Produktionen auf der Bühne. So war sie am Theater Neumarkt in Zürich für die Produktion „Trottinett Ballett“ (Regie: Piet Baumgartner) und in der Spielzeit 2022/23 am Städtischen Theater Chemnitz im Schauspielstudio tätig, wo sie unter anderem in „Alice im Wunderland“ (Regie: Alexander Flache), „Amphitryon“ (Regie: Nicholas Charaux) sowie „Sommernachtstraum“ (Regie: Martina Eitner-Acheampong) zu sehen war. Debatin ist darüber hinaus ausgebildete Kauffrau für audiovisuelle Medien, zuletzt war sie freischaffende Künstlerin in Berlin, wo sie sich auf die Arbeit vor und hinter der Kamera fokussierte und sich zur Web-Programmiererin / Webseiten-Gestalterin ausbildete. Am Staatstheater Meiningen wird sie zuerst in „Die Perser“ (Regie: Sandra Bezler) zu sehen sein.

Deborah Ziegler, Schauspieldramaturgin

Pionierlied, Rockröhre, Rhöntropfen

Lokalrunde im Oktober: „Good Bye, Lenin!“, „Thüringer Spezialitäten“ und „Asyl im Paradies“

SCHAUSPIEL Der Wiederaufnahme-Reigen der Jubiläumsspielzeit 2025/26 geht im Oktober in die nächste Runde: Publikums-**lieblinge wie „Good Bye, Lenin!“, „Thüringer Spezialitäten“ und „Asyl im Paradies“ sind wieder da!**

Im Großen Haus konnten Sie im September bereits die Wiederaufnahme des Meisterwerkes „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ (Regiehandschrift: Andreas Kriegenburg) genießen, ein „phantastisches Ensemble“ an einem Abend, der „Vollblut-Theater im Schleudergang“ verspricht. *Freies Wort, Joachim Lange, 20.01.2025*

„Good Bye, Lenin!“

Am 3. Oktober begrüßen wir Sie im Großen Haus mit der Wiederaufnahme eines weiteren groß gefeierten Abends: „Good Bye, Lenin!“ wird auch 2025/26 wieder auf den Spielplan genommen! „Wie kann man einfordern, Vergangenheit als grundfalsch zu brandmarken, wenn es doch das eigene Leben war? Das sind die Spannungsfelder, die der Abend nicht nur aufmacht, sondern für die er auch Resonanzräume schafft.“ *Marlene Drexler, Nachtkritik, 20.01.2024*

Das Stück, auf dem gleichnamigen Erfolgsfilm basierend, pendelt zwischen augenzwinkernder Ostalgie und glasklarer Analyse deutsch-deutscher Befindlichkeiten. Meiningen als Brückenkopf zwischen Ost und West ist wie geschaffen für eine Begegnung mit diesem berührenden, humorvollen Plot.

TERMINE: 03.10., 28.11., 20.12.2025, 03.01.2026 – Großes Haus

„Thüringer Spezialitäten“

Außerdem können Sie sich wieder auf einen fröhlich musikalischen Abend freuen: „Thüringer Spezialitäten“ ist eine launige musikalische Revue für Thüringerinnen und Thüringer und alle dazwischen und außerhalb. Ein szenischer Liederabend artet in einen Reigen fleischlicher Gelüste aus, im direkten wie übertragenen Sinn.

„(...) das) Spektakel von Frank Behnke und der Arrangeurin und musikalischen Leiterin Bettina Ostermeier ist unterhaltsam. Unterhaltsam, mit einem leichten Schauer, der einem über den Rücken läuft, wenn man sich zwei Stunden lang in einem weiß gekachelten Schlachthaus herumtreibt. (...)“ *Main-Post, Siggie Seuß, 17.03.2025*

TERMINE: 07.10., 19.10.2025, 17.01., 01.03., 18.04.2026 – Großes Haus

„Asyl im Paradies – Ein Theater-Konzertabend über Tamara Danz“

Rockröhre ans Mikrophon: Nachdem im September „Der große Gatsby“ und „Es war Sommer. Und weil es Sommer, war es warm.“ in den Kammerspielen den Auftakt gaben, folgt nun „Asyl im Paradies“ mit einer ersten Vorstellung am 12. Oktober 2025.

Durch ihre Stimmgewalt, ihre Authentizität und ihre Kraft wurde die 1952 bei Breitungen/Werra geborene Musikerin Tamara Danz zu einer der größten Rocksängerinnen der DDR. Mit der Band „Silly“ hat sie Musikgeschichte geschrieben und dabei über die Landesgrenzen hinaus Menschen mit ihrer Musik begeistert und geprägt – bis heute. Ein außerge-

Am 17. Juni 2026 erstmals im Großen Haus: „Asyl im Paradies“, unter anderem mit Ulrike Knobloch.



Deborah Ziegler, Schauspieldramaturgin

wöhnliches Leben, das erzählt, erlebt und vor allem gehört werden muss!

„Das wird ein Theaterabend, den man nicht vergisst. Einer, in dem sich jemand neu verliebt. Und einer, der Saiten in Menschen zum Klingen bringt und verdrängte Melodien und Worte zu Tage fördert, die nötig sind in einer Zeit, in der bei vielen Herz und Verstand einzufrieren scheinen.“ *Freies Wort und Main-Post, Siggie Seuß, 25.09.2023*

TERMINE: 22.02., 06.04.2026 – Kammerspiele, 17.06.2026 – Großes Haus (alle weiteren Termine bereits ausverkauft)

„Es war Sommer. Und weil es Sommer war, war es warm.“

Außerdem gilt bereits Anfang November „Wie gewonnen, so zerronnen“: Das Stück „Es war Sommer ...“, das sich mit dem brandaktuellen und immer dringlicher werdenden Thema der Obdachlosigkeit und Wohnungsnot auseinandersetzt, ist am 1. November zum letzten Mal zu sehen – nutzen Sie die Gelegenheit, das Stück der preisgekrönten Autorin in seiner Uraufführung als Auftragswerk für das Staatstheater Meiningen ein letztes Mal zu erleben!

TERMINE: 08.10., 01.11.2025 – Kammerspiele

SCHAUSPIEL

Ellen Babić

Kammerstück in den Kammerspielen

Die Schauspiel-Premiere „Ellen Babić“ von Marius von Mayenburg überzeugte die Presse: „So wird das Publikum Zeuge eines Disputs zwischen zunehmend in Rage und Erklärungsnot geratenen Figuren: zwischen dem Direktor (Erik Studte), der Lehrerin Astrid (Evelyn Fuchs) und ihrer Lebensgefährtin Klara (Mia Antonia Dressler), ehemalige Schülerin Astrids, die mit ihr, seit sie achtzehn ist, zusammenlebt. (...) Das Gespräch eskaliert in einer Spirale aus Behauptungen, Unterstellungen, Rechtfertigungen und Vorwürfen zu einem wirren Netz aus Wahrheiten, Halbwahrheiten und Lügen. (...) Chapeau vor der schauspielerischen Bewältigung des facettenreichen Kunststücks (...)“ *Siggie Seuß, Main-Post*

WEITERE TERMINE: 05.10., 23.10., 09.11., 05.12., 17.12.2025, 11.01.2026 – Kammerspiele, Einführungen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Foyer



Bei einem Abendessen mit Schuldirektor Wolfram (Erik Studte) sieht sich die Lehrerin Astrid (Evelyn Fuch, rechts) schweren Vorwürfen ausgesetzt.

Ein echtes Fundus-Märchen

Zweite Chance für eine erste Wahl: Dickens’ „Weihnachtsgeschichte“ wird nachhaltig inszeniert

JUNGES SCHAUSPIEL Bunt ist im Meininger Weihnachtsmärchen in diesem Jahr nicht nur der Tannenbaum: Bühnenbild und Kostüme werden unter der Regie von Gabriela Gillert fast ausschließlich aus bereits abge-spielten Produktionen genommen und in eine neue Form gewandelt. Außergewöhn-lich am Theater – noch.

Die Weihnachtszeit. Während draußen viele Leute in die Läden stürmen, um neue Handys, Pantoffeln und Labubu-Puppen zu kaufen, verfolgt das Meininger Weihnachts-märchen einen anderen Gedanken: Ein Weihnachtsstück entsteht nicht aus neu- en Materialien, sondern aus den Schätzen, die ein Theater bereits besitzt – eine echte „Zweite Chance für die Erste Wahl.“ Für Di-ckens’ Klassiker „Die Weihnachtsgeschichte“ wird alles, was zu einer Inszenierung gehört – Bühnenbild, Kostüme, Maskenteile und Requisiten – in Möbellagern, Kostüm-fundus, Schränken und sogar in längst ver-gessenen Schubladen aufgestöbert. Durch kluge Kombination und kreative Weiterent-wicklung entsteht daraus eine ganz eige-ne ästhetische Erzählweise. Das Stichwort heißt: Upcycling!

Anders als sein bekannter Cousin, das Recycling, werden beim Upcycling nämlich bereits benutzte Materialien nicht einfach nur ein weiteres Mal benutzt. Sie werden auf eine solche Weise umgestaltet und neu in Szene gesetzt, dass jede Mehr-verwendung ihnen zugleich auch einen Mehrwert mitgibt. Aus Alt mach Vintage. Ein bisschen Zauberei gehört schließlich zu jedem Theaterstück dazu. Vielleicht machen wir in diesem Jahr sogar aus Eisen Gold? Oder zumindest eine mit Blattgold überzo-gene Eisenlegierung. Wer weiß.

Jedenfalls lassen sich die meisten der fantastischen Bilder, die Regisseurin Gabriela Gillert und Ausstatter Helge Ull-mann sich vorgestellt haben, mit vorhan-denen Theatermitteln realisieren. Denn alten Stücken, alten Stoffen neues Leben einzuhauchen, ist schließlich das tägliche Handwerk des Theaters. „Mit einem so gut ausgestatteten Fundus wie in Meiningen“, weiß Ullmann, „gibt es genügend Spielraum für Anpassungen. Selbst nach Jahren am Theater bin ich oft noch überrascht, was man im Fundus alles entdecken kann.“

So werden aus den „Räubern“ nicht nur einzelne Wände, sondern das gesamte funktionale Wandsystem genommen, aus Tschachows „Der Kirschgarten“ die promi-nente Tür; der Wolkenvorhang aus „Hänsel und Gretel“ schafft auch im industriellen England eine zauberhafte Atmosphäre. Die zahlreichen Kostüme aus der „Weihnachts-geschichte“ werden nahezu ausschließlich aus dem Bestand bezogen und weiterentwi-kelt. Und auch Perücken und Nasen werden hier zu neuen Gesichtern.

Damit das gelingen kann, bedarf es einer genauen und frühzeitigen Planung, in die alle Gewerke miteinbezogen werden müssen. Aber das Ergebnis wird sich sehen lassen können. Pakettransporte und lange Lieferketten werden vermieden und weniger Abgase verpesten die Luft. Und das Theater geht smart und effizient mit seinen Res-sourcen um. Win-Win für alle!

Ähnlich sieht es auch das interna-tional anerkannte Theatre Green Book, eine Art Öko-Leitfaden fürs Theater, der Nach-haltigkeit systematisch verankern möch-te. Die Vorgabe lautet, dass mindestens 50 Prozent der Materialien eines Stückes bereits auf der Bühne verwendet wurden.



Helge Ullmann verwen-det für die Ausstattung Bühnenbildelemente und Kostüme alter Inse-nierungen.

Zum Einsatz kommen keine neuen Materialien, sondern Schätze, die das Theater bereits besitzt.

Nach dem Ende der Produktion sollen schon 65 Prozent eine weitere Verwendung finden, durch Lagerung, Weitergabe oder Umbau.

Ob an Weihnachten oder im übrigen Jahr: Nachhaltigkeit ist nicht nur eine stille Botschaft der Inszenierung, sondern vor allem auch ein gestalterisches Prinzip. Gerade in einer Zeit, in der der Verbrauch Hochkonjunktur hat, setzt das Theater einen Kontrapunkt. Wertvoll ist nicht allein, was neu ist. Sondern was sich mit Kreativi-tät, Virtuosität und Achtsamkeit von seiner besten Seite präsentiert.

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

„Eine Weihnachtsgeschichte“

von Charles Dickens
Fassung von Gabriela Gillert
Weihnachtsmärchen ab 6 Jahren
REGIE: Gabriela Gillert • BÜHNE, KOSTÜME: Helge Ullmann • DRAMATURGIE: Henning Bakker
MIT: Nélida Martínez, Alonja Weigert, Vivian Frey, David Gerlach, Leonard Pfeiffer, Max Rehberg, Johannes Schönberg

PREMIERE: SA, 08.11.2025, 17.00 Uhr – Großes Haus
FAMILIENVORSTELLUNGEN: 09.11., 06.12., 21.12., 26.12.2025, 18.01.2026
VORMITTAGSVORSTELLUNGEN: vom 13.11.2025 bis zum 19.01.2026

Tierisch gut und ziemlich zauberhaft!

Im Oktober darf sich das junge Publikum auf beliebte Wiederaufnahmen freuen



JUNGES STAATSTHEATER Eine neue Spielzeit ist wie ein neues Leben. Und mit so manchem bekannten Meininger Stück macht das Leben gleich doppelt so viel Spaß! Folgende Produktionen haben wir ab Oktober wieder im Repertoire für Sie:

„Hexe Hillary geht in die Oper“

Die junge Hexe Hillary bringt gerade ihre Wäsche raus, als sie die Neuigkeiten im Ra-dio hört: Sie hat gewonnen! Und zwar Kar-ten für die Oper! Cool. Endlich hat sie auch mal was gewonnen! Aber was sind eigentlich Karten für die Oper? Um das herauszufin-den, schlägt Hexe Hillary in ihrem großen und großartigen Zauberbuch nach. Was da nicht drin steht, gibt es nicht. Kurzerhand zaubert sich Hillary die Opernsängerin und Co-Hexe Maria Bellacanta herbei, die sie in eine ganz neue Magieschule einführt: die Magie der Musik! In „Hexe Hillary geht in die Oper“ (ab 6 Jahren) ist ab sofort Lubov

Karetnikova in der Rolle der Maria Bellacan-ta zu sehen.

TERMIN: FR, 17.10.2025, 10.00 Uhr – Kammerspiele

„Die Bremer Stadtmusikanten“

Musikalisch geht es im Oktober weiter. Mit Wuff, Miau, Ih-ah und einem Kikeriki kün-digen sich die „Bremer Stadtmusikanten“ (ab 4 Jahren) an. Die vier Tiere – Hund, Katze, Esel und Hahn – werden eingängig von vier verschiedenen Instrumenten illustriert. Be-gleitet wird das Konzert durch das Puppen-spiel von Falk P. Ulke und den Schnitzereien der Schnitzschule Empfertshausen sowie der Märchenlesung von Jan Wenglarz. Es spielt die Meininger Hofkapelle.

TERMINE: DO, 30.10.2025, 09.00 + 11.00 Uhr – Kammerspiele

„Steinsuppe“

Mit der „Steinsuppe“ (ab 4 Jahren) kehrt eine weitere Tierfabel zurück. Im kalten

Winter klopft ein Wolf an die Tür des Huhns. Das Huhn ist verdutzt, ja, erschro-cken! Ein Wolf?! Zu Hül! Doch der zahnlo-se Wolf möchte sich nur wärmen und eine Steinsuppe kochen. Ein Puppenspiel über Vorurteile und wie man sie überwindet.

TERMINE: FR, 31.10.2025, 15.00 Uhr + SA, 01.11.2025, 11.00 Uhr – Rautenkrantz

„Die Königin der Farben“

Im Oktober kehrt auch Malwida, die „Kö-nigin der Farben“ (ab 3 Jahren), aus ihrem Schloss auf die Bühne zurück. Sie spielt mit ihren Untertanen Blau, Rot und Gelb – bis das Gelb sich mit Malwida streitet. Dann mischen sich die anderen Farben mit ein. Eine Geschichte über den Umgang mit schwierigen Gefühlen.

TERMINE: 09.10., 28.10., 29.10., 16.12., 17.12.2025, jeweils 10.00 Uhr – Rautenkrantz

Henning Bakker,
Dramaturg Junges Staatstheater

Da waren es vier!

Nélida Martínez ist neu im Jungen Schauspiel



JUNGES SCHAUSPIEL

Die junge Sparte wächst weiter: Mit Nélida Martínez gehören ab der Spielzeit 2025/26 vier feste Spieler zum Jungen Schauspiel des Staatstheaters Meiningen. Ihr hiesiges De-büt gab die Schauspielerin Ende September

im Rautenkrantz in der Hauptrolle der Netti in „Alle außer das Einhorn“. Außerdem wird sie ab dem 8. November in zahlreichen Vorstellungen von Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ im Großen Haus auf der Bühne stehen.

Nélida Martínez wurde in Frank-furt am Main geboren und absolvierte ein Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Se-minar Wien. Sie wirkte in verschiedenen Theaterproduktionen unter anderem am Burgtheater Wien, am Thalia Theater Hamburg, bei den Salzburger Festspie-len, am Staatstheater Augsburg und am Deutschen Theater Göttingen. Neben der Theaterarbeit realisierte sie Kurzfilm- und Horspielproduktionen.

SPIELZEITHEFT 2025/26

Das Spielzeitheft des Jungen Staatstheaters 2025/2026 ist da!

Hier zeigen wir euch alle unsere neuen Premieren aus dem Jungen Schauspiel, aus der Jungen Musik und aus dem Puppentheater. Natürlich haben wir auch schon bekannte Stücke im Schaufenster, ebenso wie Informationen zu unseren weiterführenden Angeboten und Sonderveranstaltungen. Ein Spielzeitheft für junge und erwachsene Kinder.

Ab sofort kostenlos erhältlich an der Theaterkasse, an allen Spielstätten sowie digital auf der Internetseite des Staatstheaters Meiningen.

JETZT ERHÄLT-LICH!